

# Merkburger Zeitung

Amptliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merzburg und des Stadt- u. Landkreises Merzburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merzburg, Kleine Ritterstraße 3; Druckerei: Emma, Industriest. 1. Normal-Nummer-Nr. 232. Im Falle höherer Gewalt (Druckstörung) behält sich Verleger auf Lieferung über Nachbarn.



1. Jahrg. Nr. 179 Montag, den 1. Juli 1940 Einzelpreis 10 Pfg.

## Erste Sitzung der Waffenstillstands-Kommission in Wiesbaden Der Führer in der Maginot-Linie

Besuch in Mülhausen und im Oberelsaß - Verschiedene kampfunfähige schwere Panzerwerke besichtigt

### Englische Bomben auf die Schweiz

**(Drahtmeldung unseres Vertreters)**  
Auch Bern, 30. Juni. In der frühen Morgenstunden des Sonntag haben englische Flieger von neuem Bomben über der Schweiz abgeworfen. Diesmal fielen zwölf Bomben in der Nähe von Yverdon bei Staufenturm im Kanton Schwyz in der Gegend von Nieder. Wie der schweizerische Armeechef mitteilt, hat die sofortige Untersuchung ergeben, daß es sich bei den abgeworfenen Bomben um ganz neue Typen von englischen Ursprungs handelt.

Die britischen Bomben fielen diesmal aber in unmittelbarer Nähe des kleinen Aerodroms nieder. Nicht weit vom Aerodrom befindet sich der Jägersee, der vom Rottener-See und dem Heroldstätter-See. Auch der Zürcher-See ist nicht allzuweit abgelegen. An Orientierungsmöglichkeiten für die britischen Flieger fehlte es also nicht.

### Ausgeliefert in England

Madrid, 30. Juni. Je größerer Ausmaß die Angst vor einem deutschen Angriff auf das Mittelmeer ist, um so lauter wird das Geschrei der Londoner Zeitungsdirektoren, mit dem sie sich selbst und der britischen Bevölkerung Mut zu machen versuchen.

Im Augenblick, wo man in panischer Furcht vor dem deutschen Angriff, Panikgeheul ertönen macht und als letzte Referenz Schriftsteller in England, was geschichtliche Ereignisse, wie der Londoner Berichterstatter der spanischen Zeitung, "ABC" seinem Blatt meldet: "Wir werden den persönlichen in Europa zeigen, was geschieht, wenn sie sich in unsere Angelegenheiten mischen" (!)

Wir haben von den Kriegsheerern in London gemäß keine Befehle erhalten, hier aber übertrieben sie sich selbst in arroganter Ueberheblichkeit. Die Zeitungsdirektoren in England können aber sicher sein, daß die deutschen Soldaten vor ihrem Schicksal keine Angst haben, noch weniger aber vor ihrem großen Maul, wenn sie es auch bis an beide Ohren aufreihen.

### Kolladen sollen Palästina retten

**(Drahtmeldung unseres Vertreters)**  
Auch Bern, 30. Juni. 6000 Mann der polnischen "Kolladen" in Genen, so meldet das Londoner Informationsministerium, hätten sich auf Befehl von General Sikorski aus Genen nach Palästina begeben, als es klar geworden sei, daß sich der französische Oberbefehlshaber in Genen Mittelhauser der Regierung in Bordeaux unterstellte. Noch vor wenigen Tagen konnte sich der britische Rundfunk nicht genug damit, die Abrechnungen der französischen Defektoren, daß General Mittelhauser mit seiner ganzen Armee für England weiterkämpfen werde, immer wieder seinen Hörern vorzutragen. Von den 3000 Mann der einjährigen Wehrmacht-Armee sind damit noch ganze 6000 Mann für England geblieben.

### Der Duce bei seinen Soldaten

Rom, 30. Juni. Wie der Sonderberichterstatter der Agenzia Stefani meldet, flüchtete der Duce, der Freitag am Reimen St. Demarbo wollte, jetzt den italienischen Truppen an der Schwalpenfront und einem Cavaretti in Turin einen längeren Besuch ab.

In Mailand traf der Duce auch mit dem italienischen Kronprinzen und Oberbefehlshaber der Armeegruppe West aufeinander, mit dem er sich längere Zeit unterhielt.

Führerhauptquartier, 30. Juni. Der Führer besuchte am Sonntag vom Führerhauptquartier aus Mülhausen und das obere Elsaß. Bei dieser Gelegenheit besichtigte der Führer verschiedene schwere Panzerwerke der Maginot-Linie, die durch die neuen deutschen Waffen in kürzester Zeit kampfunfähig gemacht worden waren.

## Verhandlungen in Wiesbaden

Zusammenlegung der deutschen Kommission und französischen Abordnung

Wiesbaden, 30. Juni. In Wiesbaden fand am Sonntagvormittag die erste Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission und der französischen Abordnung im Hotel "Kaiserhof" statt.

Um 11 Uhr traf der Führer der deutschen Delegation, General von Stülpnagel, mit seiner Begleitung ein. Kurz darauf kamen auch die Mitglieder der französischen Delegation, an ihrer Spitze der General der französischen Armee Gantier. Dieser leitete General von Stülpnagel zunächst seine englischen Mitarbeiter vor, nämlich: General der Luftwaffe Mougard, Oberstleutnant Dunder und Kapitän v. S. Tracco, während General von Stülpnagel neben seiner persönlichen Begleitung die führenden Mitglieder der deutschen Abordnung vorstellte. Diese sind: Generalleutnant Meis (See), Generalleutnant Berber (Luftwaffe), Kapitän v. Dever (Marine), Oberst Guenzmann

(Luftwaffe) und Oberleutnant des Generalstabes Böhme (Oberkommando der Wehrmacht).

An der großen Tafel, in dem im zweiten Stock gelegenen Versammlungsraum nahmen dann ungefähr 40 Personen Platz, in der Mitte General von Stülpnagel, ihm gegenüber General Gantier. General von Stülpnagel eröffnete die Sitzung mit folgenden Worten:

"Ich erkläre hiermit die Verhandlungen der Waffenstillstandskommission für eröffnet. Die Waffenstillstandskommission dient der Durchsetzung der Bestimmungen, die im Waffenstillstandsvertrag festgelegt worden sind. Sie hat ebenso die Uebereinstimmung mit den Bestimmungen zu wahren, die sich aus dem italienisch-französischen Waffenstillstandsvertrag ergeben."

Nach diesen Worten trat die deutsche Waffenstillstandskommission an und die französische Abordnung sofort in die Verhandlungen ein.

## Neuer Sitz der Pétain-Regierung

In Clermont-Ferrand - Ueberführung nach Paris vorgelegen

**(Drahtmeldung unseres Vertreters)**  
Paris, 30. Juni. Am Sonntag haben die französische Regierung, die Ministerien und die Parlamentarier Clermont-Ferrand verlassen und sich nach Clermont-Ferrand begeben. Die Welt überredet, daß der Aufenthalt der Regierung in Clermont-Ferrand nur ein vorübergehender sein werde.

Die Regierung habe die französischen Vertreter in der Waffenstillstandskommission beauftragt, die einseitige Abhängigkeit der Regierung nach Paris zur Sprache zu bringen, nachdem die deutschen Waffenstillstandsbedingungen diese Möglichkeit offen ließen.

Wie das Blatt weiter meldet, wird Clermont-Ferrand selbst nur der Sitz der Regierung sein, während einige Ministerien und die meisten Parlamentarier in der weiteren Umgebung der Stadt untergebracht sind. — "Jour" erzählt, es sei wahrscheinlich, daß die parlamentarische Aktivität eingeschränkt werde. Die Abgeordneten würden, so schreibt das Blatt, hingegen sein, um Marschall Pétain volle Handlungsfreiheit beim Wiederaufbau des Landes zu lassen. Der "Figaro" verlangt von der Regierung gerade eine autoritärere Führung.

## Das amerikanische Volk erwacht

NSA-Presse stellt das Abhängen der Kriegsbeute fest

Washington, 30. Juni. In einem Rückblick auf die vergangene Epoche gibt die "Washington Post" über Betrachtung darüber nach, daß sich die amerikanische Definitivität in den letzten Tagen mehr mit dem republikanischen Kandidaten für das Weiße Haus als mit der Kriegsentwicklung in Europa befaßt habe.

Die Publizisten, so schreibt das Blatt, die Amerikas Interesse am englischen Krieg gegen Deutschland aufzuheben wollten, hätten völlig Miß. Seit und Gelegenheiten gebot, ihren Standpunkt vorzutragen. Man sei aber die Zeit reif, darauf hinzuweisen, daß die Wichtigkeit gegen Amerikas innere Probleme viel verhängnisvoller wäre als gegen Europas und Englands Schicksal.

Es sei Defaitismus, so lautet die "Washington Post", daß Amerika verloren wäre, wenn England den Krieg verlieren sollte. Gefährlicher als die fünfte Kolonne sei die Gefahr, die in menschenverrückt in Amerika eigene Kraft hätten und glauben, daß die westliche Kultur verloren sei, wenn Deutschland den Krieg gewinne. Amerika sei kein abhängiges Europa. Deshalb sei der republikanische Vortag so erfrischend und ermutigend gewesen. Mittels "Mittelkrieg" und der schließlich auch von der Parteimehrheit nicht mehr zu überbrückende Riß nach einem Amerika, für den nicht Europa, sondern Amerika zuerst komme, zeigten ein gesundes Erwachen des amerikanischen Volkes.

Der Bericht des OKW.:

## England und Schottland erfolgreich bombardiert

Führerhauptquartier, 30. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Frankreich und auf See keine besonderen Ereignisse.  
In der Nacht zum 30. Juni griffen deutsche Kampfflugzeuge Ostengland in England und Schottland mit Bomben an. An vielen Stellen wurden Explosionen und Brände beobachtet, so besonders in den Häfen von Cardiff und Bristol, wo mehrere Tankanlagen in Flammen aufgingen. Flugplätze bei Lincoln, Nottingham und Belfast waren das Ziel weiterer erfolgreicher Luftangriffe.

Britische Flugzeuge griffen bei Nacht in Norde und Westengland an mehreren Stellen nicht militärische Ziele mit Bomben an. Der angegriffene Schaden ist unbedeutend. In einer westlichen Stadt beschloß ein britisches Flugzeug die zum Boden eines Hauses eingetragene Feuerwehre mit Maschinenengewehren.

Die feindliche Flugzeuge wurden durch Jagdflugzeuge abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Der italienische Heeresbericht:

## Neue Erfolge der Luftwaffe Italiens

Rom, 30. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
Brennenamerie Tätigkeit unserer Kolonnen bei der Grenze der Corcaia; es wurden einige Punkte besetzt und Angriffe feindlicher motorisierter Verbände zurückgeschlagen. Im Luftkampf wurden vier feindliche Flugzeuge abgeschossen; einige Flugzeuge der Besatzungen wurden gefangen genommen. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Während eines Fliegerangriffes auf den Flughafen von Tobruk, bei dem nur unbedeutender Schaden angerichtet worden ist, haben unsere sofort eingetragenen Jagdflugzeuge zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen; der Rest des eines dritten Flugzeuges ist wahrscheinlich.

Ein weiterer Luftangriff auf den Flughafen von Matana hat feindliche Schaden verursacht; ein feindliches Flugzeug wurde von Jagdflugzeugen abgeschossen.

## Propagandatheater Churchill's

**(Drahtmeldung unseres Vertreters)**  
Am Sonntag, 30. Juni. Churchill III mußte wie in London politischen Kreisen verläutet, voraussichtlich am Dienstag eine Erklärung über die "neue und schärfere Form der englischen Propaganda" abgeben. Im Hinblick darauf soll eine Debatte über die Kriegslage stattfinden, ebenfalls hinter verschlossenen Türen. Die neue Lage scheint in der neue in Genauen Gewißheit, daß auch das französische Imperium genau wie das französische Mutterland den Krieg nicht mehr fortsetzen will. Worin die "neue englische Kriegspolitik" bestehen soll, weiß nur Churchill offenbar auch in England noch niemand.









